

**Stadt Osnabrück**  
Die Oberbürgermeisterin

**Vorlagennummer:** VO/2026/5437  
**Vorlageart:** Beschlussvorlage  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich

**Jedes Kind zählt! – Gemeinsam gegen Kinderarmut in Osnabrück –  
Beschluss zum weiteren Vorgehen**

**Datum:** 16.04.2026  
Vorstand für Bildung, Kultur und Familie  
**Federführung:** Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien

**Beratungsfolge**

| Gremium   | Datum      | Sitzungsart | Top-Nr. |
|---|------------|-------------|---------|
| Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)                  | 06.05.2026 | Ö           |         |
| Verwaltungsausschuss (Vorberatung)                  | 19.05.2026 | N           |         |
| Rat der Stadt Osnabrück (Entscheidung)              | 19.05.2026 | Ö           |         |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss<br>(Kenntnisnahme) | 03.06.2026 | Ö           |         |
| Schul- und Sportausschuss (Kenntnisnahme)           | 25.06.2026 | Ö           |         |

**Beschluss:**

1. Es wird eine Ausnahmeregelung zum Interpretationsbeschluss erteilt, sodass die fachbereichsübergreifende Projektgruppe zum Projekt „Jedes Kind zählt! Gemeinsam gegen Kinderarmut in Osnabrück“ über das vom Rat zur Verfügung gestellte Projektbudget verfügen kann. Im Rahmen des Projektbudgets sind somit keine politischen Beschlüsse für Förderungen über 15.000 € zu erwirken.
2. Die Fachverwaltung wird beauftragt, das Projekt „Fit im Quartier“ in Dodesheide-Ost mit den bereitgestellten Projektmitteln im Rahmen von 25.000 € einmalig auszustatten.
3. Die Fachverwaltung wird beauftragt, das Paten- und Patinnen-Projekt Balu und Du der Universität Osnabrück mit einer 50%-Stelle personell aufzustocken. Hierfür werden 45.700 € jährlich aus dem Projektbudget zur Verfügung gestellt.

**A. Finanzielle Auswirkungen:**

Ja  
 Nein (Bitte nachfolgenden Inhalt bis "B. Personelle Auswirkungen" löschen)

|                               | <b>Ergebnishaushalt<br/>(ohne Folgekosten)</b> | <b>Finanzhaushalt/<br/>Investitionsprogramm</b> |
|-------------------------------|--|---|
| Erträge/Einzahlungen (+)      | €  | €   |
| Aufwendungen/Auszahlungen (-) | -51.700 € (2026)<br>-45.700 € (2027)           | €   |
| <b>Summe</b>                  | <b>€</b>                                       | <b>€</b>  |

**Folgekosten (jährlich)**

45.700 €

**Weitere Angaben**

Die oben dargestellten finanziellen Mittel beziehen sich auf die Jahre 2026 ff.  
Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan zur Verfügung bzw. wurden im Verwaltungsentwurf eingeplant:

- Ja
- Nein, die Mittel müssen noch im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.
- Nein, die Mittel müssen (im lfd. Haushaltsjahr) außer-/überplanmäßig bereitgestellt werden (Deckungsposition s. u.).
- Es wird eine Verpflichtungsermächtigung i. H. v. \_\_\_\_\_ € für das/die Jahr/e \_\_\_\_\_ in Anspruch genommen.

Budgetposition (*nähere Erläuterung s. Sachverhalt*)

| Produkt/Investitionsmaßnahme | Betrag  |
|------------------------------|---|
| 1.100.3.6.3.02               | 200.000 € (2026-2027)<br>300.000 € (2028 ff.) |

**B. Personelle Auswirkungen:**

Keine

**C. Integrations- /Gleichstellungs-/ Inklusionspolitische Auswirkungen:**

- positiv
- negativ
- keine

Mit dem Ziel, Kinderarmut abzumildern, werden für von Armut betroffenen Kindern, Jugendlichen und Familien zusätzliche Möglichkeiten eröffnet und Zugänge zu finanziellen Leistungen erleichtert, um Chancengleichheit, Integration und Teilhabe zu verbessern.

**D. Auswirkungen auf den Klimaschutz (CO<sub>2</sub>-Ausstoß/Energieverbrauch):**

- positiv
- negativ
- keine

**E. Auswirkungen auf Arbeitsplätze und den Wirtschaftsstandort Osnabrück:**

- positiv
- negativ
- keine

**F. Ggf. Alternativen zum Beschlussvorschlag: -**

**G. Beteiligte Stellen:**

Fachbereich Bildung, Schule und Sport  
Fachbereich Soziales  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
Jobcenter Osnabrück  
Referat Chancengleichheit  
Fachbereich Finanzen

### **Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s strategische/s Ziel/e:**

Lernende Stadt mit sozialer Verantwortung - hochwertig-inklusiv-gerecht (Ziel 2021-2030)  
Generationengerechtigkeit, Chancengleichheit, Integration und Teilhabe (Querschnittsziel 2021-2030)

### **Sachverhalt:**

Der Ratsauftrag vom 16.09.2025 (VO/2025/4727) wird, wie in der Mitteilungsvorlage (VO/2025/4886) den Fachausschüssen dargelegt, im Rahmen eines fachbereichsübergreifenden Projekts bearbeitet. Beteiligt sind die Bereiche Soziales, Bildung, Schule und Sport, Nachhaltige Stadtentwicklung, Städtebau und Jobcenter, die Federführung liegt im Fachbereich für Kinder, Jugendliche und Familien.

Zielsetzung des Projekts ist die Prüfung und bedarfsgerechte Umsetzung der vom Rat zur Intensivierung des kommunalen Einsatzes für die von Armut betroffenen Kinder und Familien formulierten Angebote. Zudem soll eine Bestandsanalyse erstellt und die Verzahnung zwischen den Fachbereichen gestärkt werden.

Die im Ratsbeschluss genannte und in der Projektgruppe definierte Zielgruppe des Projekts umschließt alle Kinder, Jugendlichen und Familien, die (potentiell) von Armut betroffen sind. Hiermit bewahrt sich die Projektgruppe eine größtmögliche Offenheit.

Bezüglich der Förderung von Angeboten setzt die Projektgruppe dabei einerseits auf organisatorische, als auch auf inhaltliche Kriterien. Organisatorisch betrachtet, sollen Angebote gefördert werden, die im zeitlichen Rahmen des Haushaltsjahres umsetzbar sind und deren mögliche Folgekosten berücksichtigt werden können. Inhaltlich konzentriert sich die Projektgruppe auf die im Ratsbeschluss fokussierten Bereiche (Patent-/Patinnen-Projekte, erleichteter Zugang zu Leistungen, Bewegungsangebote und das Identifizieren von weiteren Bedarfen). Hierbei soll eine Mischung von breitgestreuten Angeboten und Angeboten im Bereich der Einzelförderung sowie eine Mischung im Alter der Zielgruppe erreicht werden. Zudem wird ein Fokus auf Maßnahmen mit nachhaltigen Effekten gelegt.

Da das Projekt mit den Haushaltsbeschlüssen des Rates am 09.12.2025 mit einem Projektbudget von 200.000 € jährlich für 2026 und 2027 und 300.000 € jährlich ab 2028 ausgestattet wurde, müssen innerhalb des Projektzeitraums Strukturen zur Koordination der zu fördernden Maßnahmen und des Budgets geschaffen werden, die auch nach Projektende Bestand haben. Aus diesem Grund hat sich die Projektgruppe für eine Verlängerung der Projektzeit um ein Jahr ausgesprochen. Neuer Projektabschluss ist demnach für Dezember 2027 vorgesehen.

Um unbürokratisch und zeitnah auf erfasste Bedarfe reagieren und Projekte und Maßnahmen fördern zu können, schlägt die Projektgruppe und der Beirat für Kinderinteressen vor, dass die Entscheidungen in der fachbereichsübergreifenden Projektgruppe und unter Einbezug des Beirats für Kinderinteressen getroffen werden. Einbezug heißt: Der Beirat wird bei der Ideenfindung beteiligt, sofern die zu fördernden Maßnahmen dies zeitlich zulassen, und über alle geförderten Maßnahmen informiert, die Beschlüsse selbst fasst die Projektgruppe. Um auch Maßnahmen, die ein Finanzvolumen von über 15.000 € (Grenze des Geschäfts der laufenden Verwaltung für die Bewilligung von Zuschüssen und Beihilfen entsprechend dem Interpretationsbeschluss des Rates (VO/2026/5164) in der Fassung vom 10.02.2026) haben, kurzfristig umsetzen zu können, soll für die Verwaltung des Projektbudgets eine Ausnahmeregelung zum Interpretationsbeschluss getroffen werden. Somit läge die Budgetverantwortung über das Projektbudget innerhalb der beschriebenen Entscheidungsstruktur des Projekts.

Im Folgenden werden die bisherigen Inhalte und Entscheidungen im Projekt kurz dargestellt.

### Inhaltliche Entscheidungen und weitere Überlegungen:

- Es wird, mit Unterstützung des Sachgebiet Statistik, Stadtforschung und Wahlen, eine mehrsprachige **Bedarfsabfrage** unter Osnabrücker Familien, die von Armut betroffen sind, erarbeitet und durchgeführt. Die Umfrage wird von verschiedenen Teams und Einrichtungen der Stadtverwaltung unterstützt und soll Hinweise auf die dringenden Bedarfe der angesprochenen Familien und Jugendliche geben.
- Um den Zugang zu den Leistungen niedrigschwelliger zu gestalten, wurde eine **dezentrale Sprechstunde des Jobcenters** im Quartierstreff in der Dodesheide eingerichtet. Hier können Bürger und Bürgerinnen zweiwöchentlich wohnortsnah beraten werden. Zudem werden Möglichkeiten zur weiteren Dezentralisierung im Stadtteil Eversburg geprüft, welche vor Eröffnung des Dienstleistungszentrums Eversheide realisiert werden könnten. Eine weitere dezentrale Sprechzeit des Jobcenters findet bereits im Stadtteilbüro Schinkel statt und wird dort – durch die Anbindung und Vernetzung mit den anderen Angeboten vor Ort – gut angenommen.
- In folgenden Bereichen bestehen zudem Vorüberlegungen und Angebotsvorschläge, die derzeit geprüft und vorbereitet werden:
  - Öffentlichkeitsarbeit und Beratung zum Bildungs- und Teilhabepaket
  - Offene und niedrigschwellige Bewegungsangebote für Kinder
  - Einführung/Ausweitung eines täglichen ausgewogenen Frühstücks in ausgewählten Kindertagesstätten

### Entscheidung zur finanziellen Förderung:

#### • **Fit im Quartier** Dodesheide-Ost

Das Projekt „Fit im Quartier“ soll jungen Menschen aus dem Quartier Dodesheide-Ost eine Anlaufstelle bieten, welche ein pädagogisch angeleitetes Box- und Fitnessangebot für sie bereithält. Die Adressaten erhalten ein für sie attraktives Angebot, welches darüber hinaus einen niedrigschwelligen Zugang zum pädagogischen Personal ermöglicht. Durch dieses Angebot erhalten die Jugendlichen einen regelmäßigen Anlaufpunkt, bei dem sie neben sportlicher Fitness auch das Einschätzen der eigenen Kraft und Fertigkeiten besser und realistisch erlernen können sowie angemessen mit ihnen umgehen zu können. Durch das Erlernen von Regeln und das Kennenlernen von alternativen Handlungsstrategien in Konfliktsituationen sollen als weitere Zielsetzung deeskalierende Impulse den jungen Menschen für einen respektvollen und friedfertigen Umgang miteinander nähergebracht werden.

Im Rahmen von bis zu 25.000 € sollen die Räumlichkeiten für das Projekt ausgestattet werden. Die fachliche Begleitung wird personell und finanziell vom Stadtsportbund und dem Fachdienst Jugend der Stadt Osnabrück sichergestellt.

#### • **Paten- und Patinnen-Projekt** Balu und Du

Bei Balu und Du handelt es sich um ein Angebot, bei dem im Rahmen einer Patenschaft Studierende ein Jahr lang je ein Grundschulkind begleiten. Bei gemeinsamen Aktivitäten wird die Teilhabe und Chancengleichheit der Kinder verbessert und ihr Selbstwertgefühl sowie Selbstwirksamkeitserleben gefördert und gestärkt. Um auf bestehende und bewährte Strukturen zurückzugreifen, hat sich die Projektgruppe im Bereich der Paten- und Patinnen-Projekte für die personelle Unterstützung von Balu und Du an der Universität Osnabrück entschieden.

Hier kann mit den Projektmitteln von 45.700 € jährlich eine zusätzliche halbe Stelle in der Projektkoordination finanziert werden, sodass weitere Paten und Patinnen akquiriert und begleitet werden können. Die Stelle kann ab dem 01.06.2026 besetzt werden.

gez. Schlüter

**Anlage/n**  
Keine